



SAVE Head Office:

Joseph-Belli-Weg 5, D-78467 Konstanz/Germany  
Website: <http://www.save-foundation.net>

E-mail: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)  
Network: <http://www.agrobiodiversity.net>

## Girgentana-Ziegen – gefährdete "Majestäten"

Lassen Sie sich heute von uns in die Welt alter Kulturschätze entführen:

Girgenti oder Agrigent, eine kleine Stadt in der Provinz Agrigento in Sizilien, ist bereits seit der Antike besiedelt. Davon zeugen die archäologischen Fundstätten im „Tal der Tempel“, einem berühmten UNESCO-Weltkulturerbe.

Weniger berühmt, aber genauso majestätisch anmutend wurden sie vor langer Zeit hier gezüchtet: Die Girgentana-Ziegen stammen aus dem mediterranen Hügelland an der Südküste Siziliens. Beobachtet man eine Herde dieser aussergewöhnlichen Tiere, wird deutlich, dass es nicht nur Tempelbauten und historische Stätten sind, die majestätisch wirken können. Auch unser lebendes Kulturgut, die alten Rassen, können diese Würde ausstrahlen. Leider kommen nur wenige Besucher Siziliens in den Genuss einer solchen Beobachtung – Es gibt nur noch wenige Girgentana-Ziegen!



*Girgentana-Ziegen sind langhaarig und weiss, manchmal auch bräunlich. Sie sind 70 bis 90 cm gross und wiegen zwischen 40 und 80 kg. Besonders beeindruckend sind ihre Hörner, die 40 bis 80 cm lang werden können und korkenzieherartig gedreht sind. Wegen der speziellen Hornform herrscht die Meinung vor, dass sie von der zentralasiatischen Schraubenziege (*Capra falconeri*) abstammt – eine Besonderheit, die sie von vielen anderen europäischen Ziegenrassen abhebt.*

./.

### **Majestät oder „Kuh des kleinen Mannes“?**

Beim Anblick dieser eleganten Majestäten fällt es schwer, von der „Kuh des kleinen Mannes“ zu sprechen. Aber genau dies war es, was den eigentlichen Nutzen der Girgentana-Ziegen noch bis in die 1970er Jahre ausmachte: ihre Milchleistung von drei Litern pro Tag.



Doch auch auf Sizilien wollten immer weniger Bauern „kleiner Mann“ sein, sondern gutes Geld (im Ausland) verdienen. Ziegenmilch und Ziegenhaltung gerieten zusehends unter Druck. In den 1990er Jahren waren die Halter der wenigen verbliebenen Tiere oft bereits über 70 Jahre alt – und die Nachfolge der Zucht war alles andere als gesichert. Bereits in den 1980er Jahren wurde eine grössere Zuchtgruppe Girgentana-Ziegen

nach Deutschland verkauft. Zuchtlinien, die inzwischen in Italien ausgestorben sind, konnten so bis heute erhalten werden. Aber es gibt massive Inzuchterscheinungen besonders in den Beständen in Deutschland.

### **Schönheit hat ihren Preis**

SAVE Foundation erkannte die Gefährdung und alarmierte die zuständigen Landwirtschaftsorgane in Italien. Damit konnte ein Grundstein für eine neue Zuchtbasis geschaffen werden. Doch Schönheit hat ihren Preis: Für „schöne“ Tiere mit besonders gut ausgeprägten Hörnern wurden nun Liebhaberpreise gezahlt. Dadurch konnten sich einige Bauern die Ziegen schlicht nicht mehr leisten. Inzucht führte auch hier zu massiven Problemen, ganz zu schweigen von der Milchleistung, die nicht mehr befriedigte. Ein Zuchttieraustausch zwischen Deutschland und Sizilien ist dringend notwendig. Der Massnahmenplan sieht vor, durch Tieraustausche zwischen Deutschland und Italien die Zuchtbasis für eine langfristige Erhaltung zu erweitern.



**Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass das lebende europäische Kulturgut in seiner ganzen Schönheit erhalten bleibt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**